

Öffentliche Ringvorlesung- REALITY STRIKES BACK – Aktuelle Fragen und Herausforderungen an die Soziale Arbeit:

## „Die rechte Mitte?“ – Rechtsextremismus: nur ein „Randphänomen“?

**Mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr (Hörsaal 8, Großes Hörsaalgebäude, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel)**

Der Begriff „Rechtsextremismus“ suggeriert, dass rechtes und ressentimentgeladenes Denken und Handeln lediglich ein Phänomen an den gesellschaftlichen Rändern sei. Wie stark aber rechtes und menschenfeindliches Denken bereits tief in die gesellschaftlichen Diskurse eingedrungen ist, diskutieren wir aus verschiedenen Perspektiven in der Ringvorlesung. Dabei gehen wir der Frage nach, welche Auswirkungen solche gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Soziale Arbeit haben und welchen Auftrag sie in diesem Zusammenhang hat.

Die öffentliche Ringvorlesung "Reality Strikes Back" beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Sozialen Arbeit. Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Fachhochschule Kiel sowie externe Referierende gehen der Frage nach, wie Theorien und Programme der Sozialen Arbeit auf neue gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen reagieren.

<b>16.10.</b>	<p><b>Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Abwertung von LSBTIQ* – Herausforderungen für die Jugendarbeit</b> <i>Prof. Dr. Melanie Groß</i></p> <p>In den letzten Jahren haben wir erlebt, wie rechtes Denken, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Autoritarismus sowie Antifeminismus und Feindlichkeit gegen LSBTIQ* in unserer Gesellschaft zugenommen haben. Daran anknüpfend stellen sich zwei Fragen: 1. Ist die Soziale Arbeit grundsätzlich frei von diesen Einstellungsmustern? und 2. Welche Kompetenzen benötigen Fachkräfte insbesondere in der Jugendarbeit, um solchen Einstellungsmustern zu begegnen?</p>
<b>30.10.</b>	<p><b>Männlichkeit(en) in Rechtspopulismus und Rechtsextremismus</b> <i>Prof. Dr. Fabian Lamp</i></p> <p>Die Wählerschaft der AfD bestand bei der Bundestagswahl 2017 zu 69 Prozent aus Männern. Der Vortrag geht der Frage nach, inwiefern Zusammenhänge zwischen dem zunehmenden Erfolg von Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und krisenhaft in Bewegung geratenen Männlichkeitsvorstellungen bestehen.</p>
<b>20.11.</b>	<p><b>Jugendarbeit inmitten rechter Hegemonie – Das Beispiel Grimma</b> <i>Tobias Burdukat</i></p> <p>In dem Vortrag werden Erfahrungen aus der Jugendarbeit im „Haus der Jugend“ in Grimma vorgestellt.</p>
<b>11.12.</b>	<p><b>Extremismusprävention in Schleswig-Holstein</b> <i>Thomas-Michael Kassun, Leiter des Landespräventionsrats Schleswig-Holstein, Ministerium für Inneres</i></p> <p>Strukturelle Informationen über Akteure und landesweite Aktivitäten zur Prävention von Rechtsextremismus, die in der Verknüpfung aus Erkenntnissen von Wissenschaft, Landespolitik und Zivilgesellschaft in Schleswig-Holstein vorhanden sind.</p>
<b>18.12.</b>	<p><b>Die Renaissance des Völkischen. Anti-Genderismus und „Rasse“ und die Herausforderung für die Soziale Arbeit</b> <i>Prof. Dr. Vassilis Tsianos</i></p> <p>Rechtspopulistische nationalradikale Parteien deuten, anders als demokratische Parteien, den liberalen Wandel der Gegenwartsgesellschaft als soziale und nationale Dystopie, den sie mit autoritären Mitteln bis zum Systemumsturz aufhalten wollen. Entscheidende Dimensionen dieses Backlashs ist die Wiederkehr des Konzepts der „Rasse“ und des „Völkischen“ und ihre Kombination mit einem neopatriarchalen Antifeminismus. Der Vortrag geht der Frage nach, inwiefern Soziale Arbeit in Zeiten dieses rechtspopulistischen Backlashs auch Demokratie Arbeit sein kann.</p>

### Ansprechperson

Prof. Dr. Melanie Groß

E-Mail: [Melanie.gross@fh-kiel.de](mailto:Melanie.gross@fh-kiel.de)